Beilage zu Nr. 94 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Freitag, den 22. April 1892.

Die schöne Frau.

Von Hugo Ganz.

(Nachdruck verboten.)

Sie war als Kind schon eine Schönheit. Wenn sie mit der Bonne spazieren ging, blieben die Leute auf der Straße stehen, wendeten sich um und schauten ihr nach. Anfangs merkte sie das nicht, später aber erwartete sie es geradezu, daß sie den Leuten auffiel, und forderte mindestens einen bewundernden Blick als schuldigen Tribut. Als die erste vernünftige Gouvernante ins Haus kam und die Mutter auf die beginnende Eitelkeit in dem Töchterchen aufmerksam machte, hieß es:

„Ach, sie ist ja noch so jung und unschuldig, und ein bischen eitel darf ein Mädchen schon sein; dann hält sie nur mehr auf sich."

„Aber, sie ist ja nicht blos eitel, sie ist ja schon kokett; sie schlägt die Augen auf, wie eine Schauspielerin und fixirt auf der Straße Jeden so lange, bis er auf sie aufmerksam wird."

„Das reden Sie sich nur ein; ich weiß ja schon längst, daß Sie die Kleine nicht mögen; man meint fast, Sie wären eifersüchtig auf ihre schönen Augen."

Die Gouvernante schwieg, denn erstens war sie selbst in der That keine Schönheit und bei aller Nüchternheit doch ein wenig empfindlich gegen die Stachelreden der Frau, und zweitens fühlte sie sofort, daß die Mutter eine Befriedigung ihrer eigenen Eitelkeit darin fand, wenn jeder Besucher einen Moment wie erstarrt auf das wunderbar schöne Kind schaute und alle weiblichen Gäste mit fast hysterischer Zärtlichkeit über dasselbe herfielen, es küßten und anschmachteten. Hatte die Mama ihren Jour, so erschien regelmäßig, wenn schon Alles versammelt war, die kleine Lili auf ein Viertelstündchen im Salon, Lorbeeren sammelnd für sich und die Eltern. Mit ihren großen Augen schaute sie um sich, und wenn hinter ihrem Rücken die kaum unterdrückten, zum Theile auf die Eltern berechneten Worte: „Entzückend", „eine kleine Fee", „eine himmlische Schönheit" fielen, dann ging ein befriedigtes Lächeln über ihr rosiges Gesichtchen. Ein guter Theil dieser Aeußerungen war spontaner Ueberraschungsausdruck, jedoch darum nicht weniger Gift für das Kind; aber wer kann von den Gästen, die eine Stunde in einem Hause weilen, verlangen, daß sie sich in ihren Aeußerungen Zurückhaltung auferlegen, Rücksicht nehmen auf die Charakterentwickelung eines Kindes? Wo nicht das Mutterauge über dem zarten Pflänzchen wacht, ist allem Gewürm der Seele Thür und Thor geöffnet.

Noch einen Versuch wagte die Gouvernante. Sie hatte wahrgenommen, daß die prachtvollen braunen Locken der kleinen Lili, die weit geöffnet ihr über die zarten Schultern fielen, am meisten die Aufmerksamkeit der Passanten erregten. Eines Tages also band sie, ohne ein Wort zu sagen, das üppige Haar der Kleinen zu einem dicken Zopf zusammen. Aber welch' eine Szene war die Folge dieses Attentats!

„Ich gehe gar nicht aus, so gehe ich nicht über die Straße, pfui, wie ich aussehe!"

Und ein furchtbares Schluchzen verzerrte das schöne Gesichtchen, ein Blick des Hasses fiel auf die arme Erzieherin, den man hinter diesen langen dunklen Wimpern, in diesen schwärmerischen großen Augen gar nicht vermuthet hätte.

„Schon wieder Ihre altfränkischen Schrullen!" legte sich die Mutter erbittert ins Mittel, diesmal ihren Zorn kaum vor der Kleinen verbergend. „Machen Sie das Kind nicht erst auf diese Dinge aufmerksam und dann wird es sich gar nichts dabei denken. Der Zopf steht ihr auch wirklich ganz abscheulich; wie kann man so wenig Schönheitssinn haben. Sei still, Lilichen, mein süßes Kind, Du wirst heute mit mir spazieren gehen; wasch' Dir nur Dein Gesichtchen ein wenig ab."

Der Triumph löschte sofort die Spuren der vorherigen Verzweiflung; im Nu, und diesmal mit Hilfe der Mutter, war die alte strahlende Schönheit wiederhergestellt und Niemand hätte in dem Engelsköpfchen mehr die Furie von vorher wiedererkannt. Die „böse" Gouvernante verließ bald das Haus und geschmeidigere traten an ihre Stelle.

Nun kam die Zeit des Lernens. Lili war weder dumm, noch empfindungslos. In den richtigen Händen, in anderer Umgebung hätte ein gescheidtes, unterrichtetes und mit allem Guten und Schönen vertrautes Mädchen aus ihr werden können. Aber die Schönheit des Geistes wird nicht wie die des Körpers geschenkt. Sie bedarf ebenso wie diese der Pflege — wenn überhaupt die Anlage dazu, wie in diesem Fall, vorhanden ist — und diese Pflege kann nicht immer unterhaltend sein; das befriedigende Ziel steht nicht wie bei den Mühen der Toilette immer noch vor den Augen, und manche Anstrengung scheint dem verwöhnten, spielsüchtigen Kinde überhaupt nur als unnütze Quälerei. Wenn ein Lehrer oder eine Lehrerin es verstand, die lebhafte Phantasie der Kleinen anzuregen, so gehorchte sie willig, und manche überraschende Antwort zeugte von der Fruchtbarkeit des Bodens, in den die Samenkörner des Denkens gesäet werden sollten. Aber sobald eine Anforderung an den bloßen gewissenhaften Fleiß gestellt, die Mühe einer Repetition oder einer Aufgabe gestellt wurde, hörte der Antrieb des Interesses sofort auf und die Arbeit wurde leichtsinnig und zerstreut — wenn überhaupt — erledigt. Der Vater, ein ernster und trotz aller Zärtlichkeit doch verständiger Mann, machte dann schon manchmal bedenklichere Gesichter, die Mutter aber Weltdame und nur Weltdame, scherzte den Verdruß des Gatten hinweg:

„Geh, zeigt sie denn nicht mehr Verstand und Urtheil, wenn sie nur Dinge treiben will, die amüsant sind, und nicht all das langweilige Zeug, was die pedantischen Lehrer von ihr fordern? Soll sie aus lauter Respekt vor diesem Herrn Schneider mit seinen plumpen Stiefeln und seinen ungeputzten Fingernägeln sich noch besondere Mühe geben? Wenn die Eitelkeit erst erwacht, wird sie schon von selbst etwas lernen, und gar zu gelehrte Frauen wollt Ihr ja doch gar nicht haben. Sie wird schon einen Mann bekommen, ob sie nun alle ungarischen Könige von Stephan dem Heiligen bis auf heute weiß oder nicht."

Der Papa gab nach um des lieben Friedens willen und weil ihm an der Gelehrsamkeit seiner Tochter wirklich nicht allzuviel lag. Daß in diesen Jahren der Grund für die Charakter- und Geistesbildung überhaupt gelegt wird, wußte der einfache Mann nicht; daß man den Willen nur durch Ueberwindung von Schwierigkeiten stählen kann, wissen auch sonst nur wenige Menschen, und daß erst ein vernünftiges Wissen der Seele Schwung, Fülle und Inhalt giebt, Güter, die uns bleiben und uns reich machen, auch wenn die äußeren Lebensverhältnisse sich schwieriger gestalten, das bedenken die Wenigsten, zumal in unserer halbbarbarischen Gesellschaft, in der äußerer Rang und Reichthum noch immer mehr Geltung besitzen, als die adeligste Bildung der Persönlichkeit.

So vergingen die Jahre. Die schönen Kinder werden meist häßlich. Lili hatte Glück, sie blieb schön. Als sie auf dem ersten Familienball erschien, erregte sie Sensation. Auch ernste, reife Männer huldigten ihrer Erscheinung, huldigten der wunderbaren Macht der Schönheit, deren Zauber sich kein empfängliches Gemüth entziehen kann. Der klare Blick ihrer dunklen Augen fesselte, der Rhythmus ihrer Bewegungen berauschte, das Spiel des Blutes unter ihrer schimmernden, durchsichtigen Haut verhieß Seligkeiten, die den Männern den Verstand raubten. Wo sie sich sehen ließ, war sie der Mittelpunkt der Gesellschaft, auch der weiblichen. Mit jenem Enthusiasmus, der den Mädchen eigen ist, denjenigen Repräsentantinnen ihres Geschlechts gegenüber, mit denen zu rivalisiren von vornherein eine Thorheit wäre, drängten sich Hübsche und Häßliche herbei, um mit ihr Freundschaft zu schließen. Sie ließ es zu; sie ließ sich lieben und anbeten und dankte dafür mit jenem nachlässigen Wohlwollen, mit welchem kalte Naturen dargebrachte Huldigungen quittiren. An dem Leben ihrer „Freundinnen" nahm sie keinen Antheil; sie verlangte übrigens auch nicht allzuviel für sich; dazu war sie zu kalt. Die leichten Wallungen, die der Anblick schöner Männer in ihr erregte, verhehlte sie nicht, und wenn die Freundinnen gewollt hätten, hätten sie leicht eine respektable Liste solcher Eintagsgötter anlegen können. Aber sie wollten es nicht, denn was Lili that, war gut, stand ihr gut, war mustergiltig. Ihrem Benehmen war übrigens nicht das Geringste vorzuwerfen; sie war klug, taktvoll, das heißt berechnend und ohne jeden Enthusiasmus; Form, Eleganz, war ihr höchstes Ideal und die Mutter darin eine Lehrerin, deren Talent nur durch die Auffassungsgabe ihrer Tochter übertroffen wurde. Die Trägheit der Jugend hatte keine wahrnehmbaren Spuren zurückgelassen; die Mutter hatte Recht gehabt; Lili's Bildung stand nicht zurück hinter der aller Uebrigen; sie sprach vier Sprachen fast gleich geläufig und gleich schlecht, stümperte etwas Klavier und führte eine Salonunterhaltung je nach Laune, bald gut, bald schlecht. Ueber die Qualitäten ihres Geistes wurde jedoch niemals gesprochen; sie hieß die „schöne Lili" und das war genug.

Lili heirathete nicht zu früh und nicht zu spät. Wohlhabend, hatte sie nicht zu eilen, und eitel, wollte sie nicht zu lange warten. Sie „liebte" ihren Bräutigam; das heißt, er entsprach den Anforderungen, die sie an den Mann stellte, an dessen Seite sie sich in der Gesellschaft zeigen sollte. Er war groß und stattlich, sogar schön. Er war reich und angesehen, eine begehrte Partie. Er war eitel und derb, wie die meisten Männer, und die Seele des Weibes, das er heirathen sollte, war ihm so gleichgiltig, wie seine eigene. Auf Eleganz hielt er aber ebenso viel als seine Frau, und Stattliceres konnte man kaum sehen, als dies junge Paar, wenn es, von einer eifrigen Dienerschaar aus den Pelzen herausgeschält, Arm in Arm einen Salon betrat, er in tadellosem Frack, sie in blendender Toilette.

Lili war glücklich fünf Jahre lang. Der Leser weiß schon, wie die Geschichte zu Ende geht: die gute Frau wird auf irgend eine Weise, sei es alternd, sei es durch Krankheit häßlich, und nun rächt sich ihre innere Hohlheit. Gewiß, so wird es kommen und so muß es kommen, und das Triviale ist ja nur um deswillen so trivial, weil es unter gewissen Umständen mit unerbittlicher, vorauszusehender Gewißheit eintrifft. Wir schreiben aber nicht eine Geschichte mit sensationellen Wendungen, sondern eine ganz gewöhnliche Dutzendgeschichte, die sich mutatis mutandis heute hier und morgen dort zutragen wird, zutragen kann und wahrscheinlich zugetragen hat. Also Frau Lili langweilte sich nicht mehr als früher und lebte neben ihrem Gatten hin, wie früher neben ihren Freundinnen; sie hatte ein Heer von Anbetern, einen ganzen Hof, wovon sich übrigens Keiner einer unerlaubten Gunst erfreut hatte. Sie war eine honette Frau und blieb es, denn sie war klug, und zu einer alle Dämme durchbrechenden Leidenschaft fehlte ihr nichts weiter als Alles. In ihrer Gesellschaft sprach man gern und viel kleine Zweideutigkeiten, aber es mußte dezent geschehen; eine unverhüllte Derbheit hätte sie hingegen nie geduldet. Anspielungen, die einem wirklich schamhaften Gemüth die Röthe in die Wange getrieben hätten, nahm sie lächelnd entgegen, dem Manne, der statt Beinkleid Hose getragt hätte, hätte sie unerbittlich ihren Salon verschlossen. Aber honett war sie.

Das Alles änderte sich erst mit dem sechsten Jahre ihrer Ehe. Sie hatte ein schweres Wochenbettfieber und der Typhus suchte sie noch obendrein heim. Ihre prächtigen Haare fielen der Scheere zum Opfer, der Glanz ihrer Augen erlosch, der blendende Teint wurde grau und welk. Sie verließ ihr langes Krankenlager als gealterte, reizlose Frau. Langsam, langsam erholte sie sich, aber mit ihr nicht die frühere Schönheit. Als sie zum ersten Male nach einer längeren Reise die Salons wieder betrat, da merkte sie, wie die Leute bei ihrem Anblick zusammenzucken; sie erkannte, daß ihr Spiegel nicht gelogen hatte. Die Freundinnen, die enthusiastisch liebenden Freundinnen gaben ihr nun Rathschläge, wie sie sich vortheilhafter kleiden könne, jedes Wort ein Dolchstoß in ihr verwundetes Herz. Der alte Hofstaat, der sich nach ihrer Genesung vollständig eingefunden hatte, verlief sich plötzlich, sie hörte gar bald von anderen Sonnen, die den einen und den anderen der Kometen an sich gezogen. Die Zärtlichkeiten, mit denen ihr Gatte sie einst wenigstens periodisch beglückt, blieben gänzlich aus. Er ging seine eigenen, weit abliegenden Wege, und wenn auch im Hause keinerlei Unregelmäßigkeit vorfiel, so war sie doch klug genug, sein Verhalten auf die richtigen Ursachen zurückzuführen. Und doch war sie noch eine junge, kaum siebenundzwanzigjährige Frau! In den Zeiten, da ihr nie ganz ausgeheiltes Leiden sie verschonte, faßte sie eine wahnsinnige Wuth auf die treulose Welt, ein Zorn, der ihre Gesichtszüge, ihren Teint nicht verschönerte. Sie keifte mit den Dienstboten, wie es von der großen Dame kein Mensch erwartet hätte, sie quälte die von ihr abhängigen Personen bis aufs Blut. Die arme alte Mutter, die jetzt fast jünger aussah als die Tochter, hatte Namenloses unter den Launen der stets Verbitterten zu leiden. Sie wollte mit Toilettekünsten der verblichenen Schönheit der Tochter nachhelfen; vergebens: die Geschminkte und Gepuderte sah mit dem Scharfblick der Eifersucht oft genug das Lächeln, das bei ihrem Eintritte über das Antlitz so mancher strahlenden jungen Frau glitt. Sie fing an zu lesen, versuchte mit den Mitteln geistreicher Unterhaltung jene Männer wenigstens an sich zu ziehen, die für sie sonst gar nicht existirt hatten, wenn sie nicht zufällig einen berühmten Namen trugen, Gelehrte und sonstige profunde Menschen. Aber sie merkte bald, daß man sich über sie lustig machte. Da ließ sie auch davon und versuchte in ihren vier Pfählen die Zeit zu tödten. Aber womit? Die Musik, die süße Trösterin verwundeter Seelen, drang nicht zu ihrem Gemüth; sie hatte wohl tausend Concerte gehört, aber immer nur als Staffage, als Schauobjekt, nie mit innerlicher Vertiefung. Die Lektüre ermüdete sie bald, denn oberflächlich, wie ihre ganze Erziehung sie gemacht hatte, konnte sie Tiefes, Gedankenschweres nicht würdigen, und das Seichte befriedigt doch selbst die Seichten nicht, wenn es die einzige Kost bilden soll. Aus dieser grauenhaften Langeweile und Oede fand sich endlich, endlich ein Ausweg: sie ging unter die wohlthätigen Frauen. Allen Vereinen trat sie bei; bei keiner Veranstaltung fehlte sie und wohl oder übel mußten die Herren vom Komité ihr nun doch auch gewisse Rücksichten zu Theil werden lassen. Zwar war sie der Schreck aller ehrlich Wohlthätigen und mehr noch der Armen, die sie in Erfüllung ihrer Obliegenheiten besuchte. Aber sie spielte doch wieder eine Rolle, und wenn eine Zeitung in einem Berichte über irgend eine Vereinssitzung die Worte einfließen ließ: „Unter den Anwesenden bemerkte man auch Frau Lili *.*", so überflog ein befriedigtes Lächeln ihre welken Züge, dasselbe Lächeln, mit dem einst das Kind die bewundernden Blicke der Vorübergehenden quittirt hatte . . .

Kleine Chronik.

* **Braunschweig**, 20. April. (Ein Unhold.) Ein hiesiger fünfzigjähriger Maler, P., der dem Trunke ergeben und schon oft mit seiner Familie in Konflikt gerathen war, spritzte vorgestern seinem Schwiegersohn Schwefelsäure ins Gesicht und warf dann den Topf mit Schwefelsäure nach seiner Frau, wobei dieser die Hände verbrannten. Dann ging er in seine Werkstatt, schloß sich ein und legte das Haus in Brand. Als die Feuerwehr die Thür sprengte, fand man P. mit durchschnittenem Halse erhängt als Leiche vor. Das Feuer wurde bald gelöscht; die durch die Schwefelsäure Verletzten werden keine bleibenden Nachtheile haben.

* **Hamburg**, 20. April. (Opfer des gelben Fiebers.) Durch das gelbe Fieber verlor der hierher von Santos unterwegs befindliche Bremische Dampfer „Brema" den ersten Offizier, den Oberwachschinisten und zehn Mann, der Lloyddampfer „Baltimore" den Schiffsarzt, den Obermaschinisten und den Zahlmeister.

* **Frankfurt a. M.**, 20. April. (Durchgegangener Kassirer.) Im Bankhause M. A. v. Rothschild u. Söhne scheint neuerdings eine Defraudation stattgefunden zu haben. Der Kassirer Rudolf Jäger wurde heute vermißt und scheint schon seit einigen Tagen das Weite gesucht zu haben. Sowohl die jüdischen Feiertage, welche in dem genannten Bankhause streng eingehalten werden, als die christlichen Ostertage haben ihm die Möglichkeit gegeben, sich größeren Vorsprung zu sichern, sodaß sein Verschwinden erst heute — nach fünf Tagen — bemerkt wurde und die Erhebungen über die Höhe der defraudirten Summen noch im Gange sind. Ob überhaupt von Seiten dieses Bankhauses, zu dessen Traditionen es gehört, eine kriminelle Verfolgung von Beamten, welche Veruntreuungen begingen, nicht zu veranlassen, etwas Näheres über die Angelegenheit bekannt gegeben werden wird, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Es wurde erzählt, daß der Betreffende spekulirt und Abends in einem Gasthause gewöhnlich seine Makler empfangen habe. Es handelt sich hier wieder um einen jener Fälle von Vertrauensmißbrauch, gegen welche auch die schärfsten Cautelen keine Sicherheit zu schaffen vermögen. Jäger war 17 Jahre in dem Hause thätig, nachdem sein Vater 45 Jahre lang den gleichen Posten bekleidet hatte.

* **Würzburg**, 20. April. (Begnadigung. — Feuer.) Der frühere Soldat des 7. Infanterie-Regiments Johann Kaul, den das hiesige Militärgericht wegen Erdrosselung seiner Geliebten, der Fabrikarbeiterin Beer in Bayreuth, zum Tode verurtheilt hatte, ist inzwischen begnadigt worden, als die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt wurde. Nach Lage der Sache — es handelt sich dabei lediglich um Indizienbeweise — war dies vorauszusehen. — Heute früh entstand im Juliusspital-Feuer, welches jedoch bald gelöscht wurde. Der Schaden ist beträchtlich; die Entstehungsursache ist unbekannt.

* **Stuttgart**, 20. April. (Verkehrsstörung durch Schneefall.) Morgens hatten wir Schnee. Jetzt hat sich das Wetter aufgeheitert. Auf der Alp und im Oberland war gestern theilweise riesiger Schneefall. Vielfach konnte der Verkehr nur durch Schlitten aufrecht erhalten werden. Biberach war vom Verkehr mit der Umgegend abgeschnitten. Zwischen Isny und Leutkirch blieb der Bahnzug eine Zeit lang stecken. Der Telephonbetrieb zwischen Stuttgart und Ulm ist unterbrochen.

* **San Francisco**, 20. April. (Erdbeben.) Gestern früh um 3 Uhr wurden an der Küste entlang mehrere Erdstöße verspürt; in mehreren Dörfern entstand an Gebäuden und deren Einrichtung ein Schaden, der auf 50000 Dollar geschätzt wird; Personen sind nicht verletzt worden. Das Erdbeben war das heftigste seit 1868. Das Centrum der Bewegung war Vacaville, wo eine Anzahl von Gebäuden ganz zerstört wurde.

Marktbericht.

Donnerstag, den 21. April.

Eier pro Mandel . .	0,75	Mk.	Radieschen p. 2Bdch.	0,12	Mk
Butter pro Pfund .	1,10—1,20	„	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25	„
Kartoffeln pro 5 Liter	0,38	„	Preiselbeeren pr. Pfd.	0,30	„
Weißkohl pro Mandel	1,50—3,00	„	Getr. Kirschen pro Pfd.	0,30	„
Mohrrüben p. Mandel	0,10—0,15	„	„ Birnen pro Pfd.	0,25—0,35	„
Sellerie pro Mandel .	1,00—1,20	„	Ziegenlämmer p. Stück	0,80—1,20	„
Zwiebeln pro 5 Liter	0,70	„	Kapaunen pro Stück .	2,50—3,00	„
Blumenkohl pro Stück	0,25—0,35	„	Hühner pro Stück .	1,75	„
Kohlrüben pro Mandel	0,75—1,50	„	Tauben pro Paar .	0,80—1,00	„
Kopfsalat pro Stück .	0,10—0,20	„			

Der Markt war außerdem mit Fischen und jungen Gänsen stark besetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920422022/fragment/page=0001

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

19. April. Der Prokurist Karl Bänisch und Emilie Schaaf, Halle und Dieskau.

Eheschließungen.

19. April. Der Kaufmann Maximilian Neumayer und Pauline Fischer, München und Halle. — Der Bergmann Karl Sachte und Klara Müller, Nietleben und Gr. Klausstraße 8. — Der Tapezier und Dekorateur Bodo Meixner und Friederike Nord, Nikolaistraße 4 und Harz 32. — Der Schlosser Otto Döring und Elsbeth Härtel, Mühlichenweg 8 und Diemitz. — Der Pfefferküchler August Dömel und Aurelie Böttcher, Schmeerstraße 27 und Lessingstraße 15. — Der Bäcker Karl Hintze und Friederike Trümpler, Kleine Klausstraße 4 und Thorstraße 15. — Der Handarbeiter Oskar Schmidt und Auguste Punge, Parkstraße 24 und Merseburgerstraße 95. — Der Dr. phil. Emil Bennemann und Klara Weißborn, Pilzs und Magdeburgerstraße 8.

Geboren.

19. April. Dem Musiker Oskar Eyring eine T. Ottilie Helene, Schillerstraße 22c. — Dem Kutscher August Hamann ein S. August Friedrich, Blumenthalstraße 25. — Dem Tapezier Franz Ströfer ein S. Walther, Zwingerstraße 8. — Dem Kesselschmied Otto Hundt ein S. Ernst Walther, Ludwigstraße 21. — Dem Tischler Hermann Schiemenz eine T. Gertrud Marianna, Unterplan 5a. — Dem Schmied August Höse eine T. Martha Luise, Dryanderstraße 3. — Dem Kutscher Friedrich Schulze eine T. Auguste Marie, Charlottenstraße 20. — Dem Schlosser Franz Simon eine T. Anna Minna, Diemitz. — Dem Handarbeiter Karl Schwalbe eine T. Anna Marie Emma, Rathhausgasse 12. — Dem Zeugschmied August Domke ein S. August Friedrich, Hospitalplatz 2. — Dem Bauunternehmer Bernhard Heinsdorf eine T. Bertha Helene, Dryanderstraße 3. — Dem Gymnasiallehrer Dr. phil. Karl Schmidt ein S. Schillerstraße 11. — Dem Handarbeiter Friedrich Raute ein S. Friedrich Gustav, Schützengasse 20. — Dem Handarbeiter Karl Berufsky eine T. Anna Martha, Langestraße 17. — Dem Dachdecker Albert Augustin eine T. Bertha Minna, Lessingstraße 2. — Dem Delphirer Gustav Göricke eine T. Emma Marie Luise Ella, Krukenbergstraße 4. — Dem Schlosser Friedrich Silex eine T. Irene Adeline Anna, Rathswerder 5.

Gestorben.

19. April. Wittwe Anna Löning geb. Reinach 81 J., Händelstraße 29. — Der Privatmann Karl Warnicke 45 J., Merseburgerstraße 42. — Des Schneider Franz Werner T. Marie 9 J., Kl. Brauhausgasse 10. — Des Postamentier Rudolf Flath T. Irmgard 8 M., Huttenstraße 21. — Des Bodenmeister August Siegling T. Frieda 1 J., Thurmstraße 3.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

*** Stadttheater.***) „Großstadtluft" von Kadelburg. — „Die bezähmte Widerspenstige" von Shakespeare. Mit dem Wiederengagement des Ehepaares Rinald kam ohne Zweifel die Direktion den Wünschen aller Theaterfreunde entgegen. Das bewies nicht nur der außerordentlich zahlreiche Besuch der Vorstellungen, sondern auch der glänzende Empfang, welcher den Künstlern bereitet wurde. Wohl noch nie wurde eine solche Blumenfülle dargebracht, wie bei diesem Gastspiele. Sogar ein stolzes Schiff aus farbigen Blüthen bekamen wir zu sehen. Das Publikum ließ sich keine Gelegenheit, seine Liebhinge auszuzeichnen, entgehen. Auch wir freuen uns, zwei so vorzügliche Kräfte dem Personal unseres Stadttheaters wieder einverleibt zu wissen. In dem Schwank „Großstadtluft", welcher sehr gefiel und auch wirklich zu dem Besten dieser Gattung gehört, entfaltete Herr Rinald einen köstlichen Humor. In gleich vorzüglicher Weise stand ihm Herr Friedau zur Seite, der mit dem alten Doktor eine prächtige Charakterfigur schuf. Neben den Genannten sind die Herren Schmidt-Hößler, Schumacher und Doß, sowie die Damen Schneider, Friedau und Rinald mit Anerkennung zu erwähnen. Letztere spielte die Frau Lenz mit Gewandtheit und Pikanterie, feierte aber am nächsten Abende als Käthchen in „Die bezähmte Widerspenstige" viel größere Triumphe. Der Trotz, die aufbrausende Heftigkeit waren mit so viel Anmuth und Frische gepaart, daß man das Behagen, mit welchem „Petruchio" an die Zähmung des Teufelchens geht, wohl begreifen konnte. Herr Rinald zeichnete den „Petruchio" mit festen, bestimmten Strichen und hatte eine feinem Charakterstrumgsbalent jeder Hinsicht entsprechende Aufgabe gefunden. Als „Ernio" wirkte Herr Friedau wieder höchst beifallswürdig und ganz im Shakespeare'schen Geiste. Wie vielseitig dieser Künstler ist, wie sehr er jeder Rolle ein anderes Gepräge zu verleihen und seine eigene Persönlichkeit der darzustellenden unterzuordnen versteht, bewies er neuerdings an diesen beiden aufeinanderfolgenden Abenden. Recht lieblich war die Bianka des Frl. Schneider, weniger sprach Herr Fricke als Lucentio an. Er erbot sich nicht über das Schablonenmäßige. Einen Erfolg hatte Herr Rohrmann als Bromio zu verzeichnen. Die Herren Schmidt-Hößler (Vincentio), Brinkmann (Gremio) und Doß (Baptiste) sorgten in ausgiebigster Weise für die Erheiterung der Anwesenden. Die beiden Dienerrollen waren durch die Herren Ebert und Greger entsprechend besetzt. Die Vorstellung hinterließ einen sehr befriedigenden Eindruck. — Wir wollen hier nochmals auf das von Herrn Kapellmeister Weintraub veranstaltete Concert, welches morgen, Freitag, stattfinden wird und viel des Interessanten verspricht, aufmerksam machen.

*) Wegen Unwohlseins des Referenten verspätet. Red.

Tageskalender.

Universität, Schulberg 9 (an der alten Promenade).
Botanischer Garten, gr. Wallstr. 28. Montag, Dienstag Donnerstag, Freitag von 6—12 und 1—6 Uhr, Mittwoch u. Sonnabend von 6—12 Uhr Vorm.
Provinzial-Museum, Domgasse 5/6. Sonntags, Dienstags und Donnerstags 11—1 Uhr gratis. Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr 50 Pfg. Sonst jedesmal 1 Mark.
Residenz, Domgasse 5/6.
Kupferstichkabinet, Domgasse im alten Oberbergamtsgebäude Donnerstag 11—1 Uhr.
Landwirthschaftliches Institut, Haupteingang Wilhelmstraße 1.
Denkmäler. Händel-Denkmal, Markt. — Denkmal August Hermann Franckes, Francke'sche Stiftungen. — **Fiedler-Denkmal,** kleine Wiese. — Denkmal für die 1866 gefallenen Krieger, alte Promenade. — Denkmal für die 1870/71 gefallenen Hallenser, Markt.
Diakonissenhaus nebst **Martinsstift,** Mühlweg 6. **Francke'sche Stiftungen,** Hauptlingang Franckeplatz 1.
Archäologisches Museum, alte Promenade. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich.
Theater. Stadttheater, alte Promenade 17.
Städtisches Gymnasium, Sophienstraße 29.
Landrathsamt des Saalkreises, im Ständehaus, Luisenstr. 7 geöffnet von 8—1 und 3—6 Uhr.
Land- und Amtsgericht, Poststraße 14, bezw. kl. Steinstr. 7/8 Bureaustunden 8—1 Uhr, 3—6 Nachm.
Kgl. Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 42. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8—1 Uhr Vorm., Mittwoch und Sonnabend von 9—12 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., in den Universitätsferien täglich von 9—1 Uhr.
Städtische Sparkasse, Rathhausgasse. Wochentags 8—1 und 3—5 Uhr.
Rother Thurm, Markt.
Städt. Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Alchamt. Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr unentgeltlich, sonst Eintrittsgeld 50 Pf.
Moritzburg, am Paradeplatz.
Patentschriften-Lesezimmer, im Bureau des Sächsisch-Thüringischen Dampfkessel-Revisions-Vereins, Magdeburgerstraße 40 I. für den Wochentagen Vormittags von 8—12, Nachmittags — mit Ausnahme Sonnabends — von 2—6, Sonntag Vormittag von 11—12 Uhr an Jedermann unentgeltlich geöffnet.
Amateur-Photographen-Verein jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Sitzung im Freyberg'schen.
Klinischer Kalender. Magdeburgerstraße.

Innere Klinik,	täglich	8—9 Uhr.) 12—1 „)	Geh.-Rath Prof. Dr. Weber.
„	„	11—1 „	Prof. Dr. Seeligmüller.
„	„	12—1 „	Prof. Dr. v. Mehring.
Chirurg. Klinik,	„	11	Prof. Dr. v. Bramann.
Augen-Klinik,	10—11		Geh.-Rath Prof. Dr. Gräfe.
Nerven-Klinik,	„	10½—11½ „	Geh.-Rath Prof. Dr. Hitzig.
Ohren-Klinik,	„	8—10	Geh.-Rath Prof. Dr. Schwartze.
Haut-Klinik,	„	11—12	Dr. Kromayer, Privat-Docent
Frauen-Klinik,	Morgens 10—12 Uhr, Nachmittags 8—4 Uhr an Sonn- und Festtagen nur Morgens 10—11 Uhr.		Geh.-Rath Prof. Dr. Kaltenbach.

Handels- und Börsentheil des „General-Anzeiger".

Berliner Börse vom 20. April 1892.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,70bz
do.	3½	100,00bzG
do.	3	88,80B
Preussische Staats-Anleihe	4	106,90G
do.	3½	100,00B
do.	3	85,80B
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,00bz
Berliner Stadt-Obligation	3½	97,00bzB
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	98,00B
Pfandbriefe. Landsch. Centr.	4	—
do.	3½	96,30bz
do.	3	84,30bz
Ostpreussische	3½	93,30bz
Posensche	4	101,70G
Sächsische	4	—
Westpr. ritt. i. lit	3½	93,90bzG
Pommersche	4	102,75bz
Posensche	4	102,75G
Preussische	4	102,70G
Sächsische	4	102,90bz
Schlesische	4	102,75G

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	94,90B
Griech. A. 81—84	5	63,00bzG
do. cons. Goldr.	4	48,50bzB
Italien. Rente	5	89,00bz
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	91,25G
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	50,10bzG
Mexicaner 899	6	84,10bz
do. St.-Eb.-Obl. kleine	5	68,80bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—
Oesterreich. Goldrente	4	94,80bzB
do. Papier-Rente	4½	81,50G
do. Silberr. J. J. kleine	4½	81,00bz
Portugiesische St.-A.	4½	39,60bzG
Rom. Stadt-Anl. II—VIII	4	78,75bzG
Rumän. Staats-O. fund. 9000	5	101,40bz
do. do. amort. 4000	5	97,75bz
do. 1000 u. 500	5	82,25bzG
Russ.-Engl. Goldrente 83	6	109,60G
Russische Nicolai-Obl.	4	—
Russ.-Poln. Anl. 1864	5	102,75bz
do. v. 1866	5	101,90bz
Serbische Rente 85	5	80,25bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	73,25G
Ungar. Goldrente 1000	4	93,30bz
do. Eisenb. G.-A. 89	4½	102,90bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	113,00bzB
Märkisch-Posen	4	103,30bz
Ostpreussische Südbahn	5	109,00bzB
Saalbahn	4	98,60bz
Weimar-Gera	3½	84,40bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	9½	182,25bz
Dortmund-Enschede	4½	101,30bz
Lübeck-Büchen	7½	147,75bz
Mainz-Ludwigshafen	11½	180,00bz
Marienburg-Mlawka	1½	57,00bz
Ostpreussische Südbahn	1	75,30bz
Saalbahn	0	97,60bz
Weimar-Gera	0	13,10bz
Werrabahn	8	74,80G
Aussig-Teplitz	20	—
Buschtiehrader Bahn	10½	198,70bz
Dux-Bodenbach	12½	242,00bz
Galiz. Carl-Ludwigbahn	4	91,00bz
Oesterr. Franz-Staatsbahn	4	122,60bz
do. Lokalbahn	4½	76,80bz
do. Nordwestbahn	4½	89,75bz
Südösterr. (Lombard)	4½	42,50bz
Kursk-Kiew	6½	12,—
Russische Staatsbahn	6½	—
do. Südwestbahn	6½	—
Warschau-Wien	6½	19,—
Gotthardbahn	6½	—
Ital. Mittelmeer-Bahn	5½	92,20bzG
Schweizer Central	6½	135,00bz
do. Union	4½	70,10bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	8½	101,60bzG
do. Handels-Gesellschaft	7½	138,80bz
Breslauer Disconto-Bank	4½	91,10G
Darmstädter Bank	9½	161,50bz
Deutsche Bank	9	160,50bzB
do. Genossenschaft	6	119,80G
do. Grundschuldbank	6½	116,75bzG
do. Hypoth.-Bank (conv.)	6½	112,80G
Diskonto-Gesellschaft	8	187,75bz
Dresdner Bank	7	138,75bz
Hannoversche Bank	4½	97,00G
Gothaische Grund-Cred.-B.	3½	88,60bz
do. do. junge (4%)	0	—
Hannoversche Bank	4½	108,10G
Leipziger Credit-Anstalt	9	168,30bzG
Magdeburger Bankverein	6	109,50bzG
do. Privatbank	4	104,80G
Meining. Hyp.-Bank (60%)	5	104,10bz
Mitteldeutsche Creditbank	5	97,00bz
Nationalbank f. Deutschld.	6½	115,20bz
Nordöstliche Grundcred.-B.	3½	89,25bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	8½	—
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	126,00bzB
do. Ctr.-Bod.-Cr. (60%)	9½	154,25bzG
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	110,75G
do. Hyp.-Ver.-G. (25%)	6	107,90G
Reichsbank	7½	149,30bz
Sächsische Bank	6	116,25G

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	7	103,00bz
Bochum. Gusstahlfabrik	6½	116,60bzG
Consolidation	20	145,10bzB
Dannenbaum	10	80,50bz
Donnersmarckhütte, ex.	6	79,75bz
Dortmund. Bergb.-V.-A.	4	52,25bz
do. Union Pr.-A.	2	56,50bzG
Eschweiler	12	81,25bzG
Gelsenkirchener	12	130,00bzG
Harpener Bergbau	20	141,25bz
Hibernia	12	115,40bz
Hörder H. Pr.-Akt.	0	41,00bzG

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.(Edison)	9	132,50bzG
Berliner Elektrizit.-Werke	0	127,25bzG
Riebeck Leipzig	10	175,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	7	98,50G
Eilenburger Kattun	0	36,00G
Greppiner Werke	5	80,50G
Hildebrand Mühlen	18½	181,75B
Anhalt. Maschinen	4	76,10G
Schles. Werke	10	140,50bzG
Pommersche conv.	5	67,00bzB
Schwartzkopff	13	226,25bz
Seitzer	20	206,10G
Thüringer Salinen	5	89,50bzB
Transp.-Ges. KetteElbschiff	3	62,00G
do. Nordd. Lloyd	0	100,20bzG
do. Ges. f. Berl. Pferdeb.	12½	227,50bz
Zuckerfabriken Glauzigerr.	7½	128,40bz
do. Korbisdorf	8	115,80G
do. Rositzer	4	60,75bzG

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,85B
London	1 Lstr.	8 T.	20,415bz
Paris	100 fr.	8 T.	81,10bzG
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	173,50z
Petersburg	100 SR.	3 W.	206,10bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3%, Lombard 3½ u. 4%, Amsterdam 3%, London 2½, Paris 3, Petersburg 5½, Wien 4%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,39bz
Englische Banknoten	20,35bz
20 Francs-Stücke	16,21bz
Dollars	4,185bzG
Imperials pro Stück	224,60bzG
Französische Banknoten	81,15B
Oesterreichische Banknoten	173,05bz
Russische Banknoten	206,40bz

Hallesche Produktenbörse vom 21. April.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto.
Weizen ruhig 198—202 M., feinster märkischer und auswärtiger über Notiz. Rauhweizen 195—202 M. Roggen ruhiger 204—212 M. Gerste, Brau- ruhig 165—180 M., feinste über Notiz. Futter- 145—155 M. Hafer besser 156 M. Mais amerikanischer Mixed 124—128 M. Donaumais 146—150 M. Raps 00,00 M. Rübsen 00,00 M. Erbsen, Viktoria- 185—215 M. Kümmel excl. Sack per 100 kg netto 41—43 M. Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg netto, Hallesche prima Weizen- 42,50—43,50 M., abfallende Sorten 39,50—41,50 M. Mutterstärke incl. Sack für 100 kg Brutto bei geringen Vorräthen 38,50—39,50 M.

Preise pro 100 kg netto.

Linsen 80—40 M., Bohnen 18—20 M. Lupinen — M., Mohn blau 56—58 M. Futterartikel. Futtermehl 15,50—16,50 M. Roggenkleie 11,50—12,50 M. Weizenschalen 10,50—11,00 M. Weizengrieskleie 11,00—11,50 M. Malzkeime helle 12—13 M., dunkle 11—12 M. Oelkuchen 13,50—14,50 M. Malz 28,50 bis 30,00 M. Rüböl 58 M. Petroleum 22,00 M. Solaröl 0,825/900 16,00 M. Spiritus per 10,000 L % fest. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 61,60 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 41,80 M.

Berliner Produktenbörse vom 20. April.

Weizen: loco 00,00, April-Mai 192,75, Mai-Juni 192,25, Juni-Juli 191,50 matt. Roggen: loco 00,00, April-Mai 201,75, Mai-Juni 196,00, Juni-Juli 192,00 matt. Hafer: loco 140,00, April-Mai 150,00, Mai-Juni 150,00, fest. Rüböl: April-Mai 54,50, September-Oktober 52,00, fest. Spiritus (70er Waare) loco 41,60 April 41,30, April-Mai 41,30, Juni-Juli 43,10, August-September 41,80, Tendenz fest. (50er Waare) loco 41,10, Petroleum loco: 22,70.

Halle a. S., den 21. April 1892.

* **Vereinigte Pommersche Elsenglesserei.** Nach dem uns vorliegenden Bericht über das Geschäftsjahr 1891 wurde nach Abschreibungen von 50690 Mark ein Reingewinn für Stralsund von 49248 M., für Halle von 35898 M. und für Barth von 18801 M., insgesammt also von 103947 M. erzielt. Nach Dotirung des Reservefonds und Absetzung der Tantièmen erwies es sich als nothwendig, um eine Dividende von 5 Prozent an die Aktionäre zu zahlen, dem Dividenden-Ergänzungsfonds 11055 M. zu entnehmen. Die Etablissements in Stralsund und Barth erzielten recht befriedigende Abschlüsse, trotzdem die Kaufkraft der Landwirthschaft als eine verminderte bezeichnet werden muss. Ungünstiger stellten sich das Umsatzresultat und das Gewinnergebniss bei dem Etablissement in Halle a. S., der Umsatz dieser Fabrik erlitt bedeutende Einbusse durch die Verhältnisse in den Hauptabsatzgebieten des Exportgeschäftes, Italien, Spanien, Portugal, Brasilien, Argentinien, Chili, Peru, Centralamerika und Ostasien. Die Abnehmer einer umfangreichen Kühlanlage blieben dazu im letzten Moment der Abnahme im Zahlungsverzuge.

* **Deutsche Reichsbank.** Am 2. Mai d. J. wird in Kulmbach eine Reichsbanknebenstelle eröffnet werden. Wechsel auf Kulmbach werden von diesem Zeitpunkte ab von den Reichsbankanstalten zu den üblichen Bedingungen angekauft.

Paul Schauseil & Co., Bank-Geschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche. — Fernsprecher 577. —

An- u. Verkauf v. Werthpapieren. Gewährung von Darlehen. Discontirung von Wechseln.

Check- und Depositen-Verkehr. Hypotheken-Vermittelung. Kostenfreie Einlösung v. Coupons.

Verkaufsstelle für Pfandbriefe der Deutschen Hypothekenbank, Berlin Hamburger Hypothekenbank, Preußischen Hypotheken-Act.-Bank

Zu vermiethen.

Krausenstr. 17c
Wohnung im 2. Geschoß und im Keller sofort zu vermiethen. Anfr. 3. Gesch. r.

1 Wohnung, 2 St., 2 K., K. nebst Zub., 1. Juli zu beziehen, 1 Wohnung, 2 St., 2 K., K., sofort oder später. Zu erfr. Kl. Brauhausgasse 22a.

Mühlweg 5
herrschaftl. Wohnung mit Veranda und Vorbergarten 1. Okt. zu vermiethen.

Sch. Wohn. i. Vorderh., 400, 360 M. Hinterh. 225 M. Näh. Meckelstr. 22, III l.

8 sch. Wohn., 300—350 M. Meckelstr. 7.

Herrschaftl. Wohnung zu vermiethen, 6 Zimmer u. Zub., Pr. 750 M. Riemeyerstr. 15.

Eine frdl. Wohn., St., Kammer, Küche nebst Zub., für 65 Th. zu verm. u. 1. Juli zu beziehen Schweitzerstr. 32.

Zwei schöne Wohn., je 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, per 1. April zu vermiethen Neue Promenade 10.

Merseburgerstr. 30
1 Wohnung: 2 Stuben, 2 Kamm., Küche nebst Zubrh., Vorderh. 1 Tr., M. 300, per 1. Juli zu vermiethen.
1 Wohnung: 2 Stuben, 2 Kamm., Küche nebst Zub., Vorderh. **Parterre rechts,** M. 270, per 1. Juli z. verm.

Unmöbl. gr. Stube, auf Wunsch auch möbl., f. anst. Herrn zum 1. Mai beziehb. Parkstraße 10, 1 l.

Zu verm. 2 St., 2 K. 1 K. mit Zub. Landwehrstr. 9a.

Zu verm. 2 St., 1 K., 1 K. m. Zub. Landsb.-Chrstr. 8a.

Forsterstr. 29
Hofwohnung zu verm.: 2 St., K. K. u. Zubehör, 1. Juli zu beziehen.

Hofwohn., 2 St., Küche u. Zub., 58 Thlr., sof. od. spät. zu bez. Thomasiusstr. 3.

Eine Wohnung, vornb., 65 Thaler, sof. oder 1. Juli, **Part.-Wohnung,** 2 St., 2 K., K. u. Zub., 90 Th., z. Abvermg. geeignet, 1. Juli zu bez. Streiberstr. 27.

Frdl. Wohn., z. Abvermg. geeig., 3 St., K., K., Zub., sof. od. spät. zu beziehen Geiststraße 34.

2 Wohnungen zu 120 u. 50 Thlr. Gr. Brauhausgasse 15.

Georgitr. 1 frdl. Wohnung z. 60 Thlr. sofort zu vermiethen.

Wohn., 48 Thlr., z. 1. Juli. Gr. Steinstr. 23.

Landwehrstr. 89,
Ecke Königstr., **dritte Etage,** ganz od. getheilt, sofort zu vermiethen.

Zu **44 und 33 Thlr.** Wohnung zu verm. p. 1. Juli Grafeweg 24.

Wohnung für 50 Thlr. sof. od. später zu vermiethen Steg 2.

Eine kl. Wohn. für 20 Thlr. sofort zu verm. Eichbichenstein, Seydlitzstr. 5.

Forsterstr. 19 ist eine Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen.

Eine Wohnung zu vermiethen Scharrengasse 3.

Eine frdl. Wohnung, 40 Thlr., sof. od. 1. Juli zu verm. Adolfstraße 4.

Frdl. Wohn. zu 85 Thlr. zu verm. Zu erfr. Mühlweg 32, Sout.

Wohnung für 42 Thlr. zu vermiethen Oberglaucha 15.

1 St. u. K. f. 85 Thlr. an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. Gr. Wallstr. 21, I.

Wohn. zu 24—30 Thlr. Mühlgasse 5.

45 Thaler-Wohnung im Vorderhause, gr. Stube u. Küche, für ruh. Miether zum 1. Juli frei **Liebenauerstr. 11.**

2 St., K., K. u. Zub. zu verm. Brunoswarte 12.

Frdl. Wohn. verm. Gr. Nittergasse 9.

Part.-Wohn., 56 Thlr. Meckelstr. 25.

Frdl. Logis sofort an ruhig. Leute zu vermiethen Oberglaucha 25.

Stube, Kamm., Küche zu vermiethen. Deubner, Lilliengasse 6.

Eine Wohnung sofort zu vermiethen Saalberg 20.

Wohn., 54 Thlr., 1. Juli Mühlgasse 4

2 St., K., K. u. ob. ohne Werkst. sof. od. 1. Juli zu verm. Barfüßerstr. 15, I.

Stube, 3 K. 1. Juli Barfüßerstr. 15, I.

2 Wohnungen an einz. Leute zu verm. Zapfenstr. 16.

Eine frdl. Unterstube, 20 Thlr., 1. Juli zu vermiethen Schützengasse 19.

Wohnung zu 65 Thlr. 1. Juli zu bez. Blücherstr. 9, II. l.

Wohn. für 40 Thlr. z. b. Mittelwache 6.

Hofwohn. f. 30 Thlr. Schillershof 15, I.

1 Stube u. Küche Kuhgasse 4, 1.

Wohn. z. 50 Thlr. sof. z. v. Harz 19, I.

Wohn., 56 u. 68 Thlr. Lindenstr. 5, I.

Stube, 2 K., Küche, Zub. b. kinderl. Leut. 1. Juni zu bez. Mortkirchhof 15.

Wohnungen von St., K., K. u. 2 St., K., K. u. all. Zub. zu vermiethen Pfännerhöhe 1.

Hübsche Wohnung zu vermiethen, sof. oder 1. Mai zu beziehen. Näheres Wittelindstraße 15.

Wohn. für 88 Thlr. 1. Mai od. spät., Wohn. f. 60 u. 20 Thlr. 1. Juli zu vermiethen. Näh. Fleischergasse 33, p. r.

Heinrichstr. 7 Wohnung, 1 gr. St., 2 K., K. u. Zub., sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Pr. 180 M.

Magdeburgerstraße 29
frdl. Wohnung für 450 ob. 500 M. per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen.

2 St., 2 K., K. u. Zub., Pr. 75 Thlr., 1 St., 1 K., K. u. Zub., Preis 40 Thlr., 1. Juli zu beziehen. Beesenerstr. 21.

Billige Wohnungen, eine mit flottem Viktualienhandel, 1. Juli zu vermiethen Pfännerhöhe 9.

Stube, Kamm., Küche f. 38 u. 40 Thlr. sogl. od. 1. Juli zu bez. Kl. Ulrichstr. 38.

Eine **Wohnung** von 2 Stuben, K., K. und Zub., auch 1 St., K., K. u. Zub., desgl. 1 St. u. K. sind sogleich zu bez. Zu erfr. Ackerstraße 1, im Laden.

Brandenburgerstr. 3/4 sind Wohnungen von 210—260 M., sowie 2 Pferdeställe sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. i. Laden Nr. 4.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Gr. Klausstr. 17, I. Eckert.

Möbl. Zimm. z. b. Krausenstr. 2, I l.

Möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Georgstraße 5b, II.

Frdl. gut möbl. Zimmer zu vermiethen Parkstraße 11, III.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Leipzigerstr. 71, III l.

Möbl. Zimmer zu verm. in der Nähe d. Kaserne a. Rospl. Schillerstr. 24, II r.

Ein gut möbl. Zimmer m. Cab. für 15 M. sof. zu verm. Kronprinzenstr. 40, p.

Gr. möbl. Z., ph., mon. 16 M. m. Kaffee u. Bed. sof. od. sp. z. v. Wuchererstr. 56, III.

Möbl. Stube zum 1. Mai zu verm. Krausenstr. 16, p. Schmidt.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Berggasse 1, 2 Tr. l., Ecke Kl. Ulrichstr.

Möbl. Stuben mit od. ohne Cab., sep. Eg., sofort zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 23, p. Zu erfragen bei Bender.

Möbl. Zimmer 1. Mai zu vermiethen Herrenstr. 23, II.

Frdl. möbl., ungen. Z. bill. Forsterstr. 28, I r.

Frdl. möbl. Zimm. an Herrn od. Dame, mit od. ohne Pens. z. v. Parkstr. 16, I l.

Möbl. Wohn. bill. Friedrichstr. 12.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Lessingstr. 34, III r.

1—2 anst. Herren od. Damen finden einf. möbl. Wohnung Parkstr. 17, III.

F. möbl. Zimmer zu verm. Näheres Streiberstr. 20, p.

Anständ. Schlafstelle offen Mühlberg 1b. W. Richter.

Anst. Schlafst., vornh., f. 1 od. 2 H. Gr. Wallstr. 35/36, II l.

Sehr anst. Schlafst. Graseweg 21, II r.

Schlafst. off. Landwehrstr. 3, H. II.

2 frdl. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 5, l.

Anst. möbl. Schlafstelle. Zu erfr. Niemeyerstr. 12, im Bäckerl.

Möbl. Schlafst. offen für 2 Herren od. Mädchen Fritz-Reuterstr. 1, p.

Frdl. Stübchen als Schlafst., vornh. Mittelstraße 20, II.

Anst. Schlafstelle zu vermiethen Gr. Wallstr. 24a, part.

Anst. Schlafstelle Domplatz 10, I.

Kost & Logis.

Anst. j. Mann find. frdl. Schlafst. m. Mittagst. bill. Kutschgasse 3, II. Eing. r.

Läden & Magazine.

Laden m. Wohn. sof. od. später billig zu vermieth. Näh. Geiststraße 35.

Concordia-Passage
Geiststraße 45/46.

Der von Herrn Haase zur Butterhandlung benutzte Eckladen ist per 1. Oktober d. J., ferner mehrere kleine Läden (einer eignet sich vorzüglich als Friseur- und Barbierstube) per sofort, und eine zweite Etage per 1. Juli zu vermiethen.

Gr. Boden zu verm. Kaufenberg 5.

Viktualienkeller
sofort oder später zu vermiethen
Harz Nr. 11.
Zu erfragen im Garten 1. Et.

Zu verpachten.

Ein **Restaurant** in der Nähe der neuen Kaserne ist Umstände halb. **sofort zu verpachten.** Zu erfragen Ackerstraße 1, im Laden.

Eine Bäckerei

nebst Wohnung und Pferdestall ist sofort zum **Preise** von 800 M. zu vermiethen. Näher. Leopoldstr. 31, Giebichenstein.

Miethgesuche.

J. Mädch. sucht frdl. möbl. Stube bei einz. Dame. Näh. Lindenstr. 16b, III.

Frdl. möbl. Wohnung ohne Bett gel. Zu erfr. Burgstr. 26, b. Portier.

Junge anst. Leute suchen sof. od. spät. **Wohnung** zu 50—55 Thlr. in der Nähe der **Wettinerstr.** Zu erfragen Wettinerstr. 19, b. Kutscher.

Student sucht möbl. ungen. Zimmer i. der Nähe des Domplatzes. Offert. sub **R. 20** in der Exp. erbeten.

2 Studenten suchen 2 möbl. Zimmer, neben einander. Off. mit sollt. Preisangabe unter **M. 13** postl. **Stadtfurt.** Parterrezim. mit sep. Eing. bevorzugt.

Stellen finden.

Schneidergesellen sucht K. Blau, Gr. Schloßg. 4.

Tagschneider
findet dauernde und lohnende Beschäft. **Moritz Cahn, Gr. Ulrichstr. 4.**

Kellner, Buffetiers, Hausdiener, Köchin., Haus- u. Küchenmädchen erhalten sofort gute Stellen. **Stellennachweis Halle a. S., Kuhgasse 8.**

Ein fleißiger, ehrl. Arbeitsbursche wird gesucht Parkbad-Conditorei.

Feine Rockschneider
sucht **F. Böttger,** Gr. Ulrichstr. 40.

Gewandte und solide **Herren,** die f. e. renom. Feuerversi.-Anstalt thätig sein wollen, werden u. sehr günst. Beding. ges. Gefl. Off. **O. b. 4147 Rud. Mosse,** Halle.

Suche einen
Hausburschen.
H. Rich, Gr. Ulrichstr. 37a.

Knecht sof. ges. Fleischerei. **1.**

Tüchtige Rockarbeiter gesucht. **J. Breinig,** Gr. Steinstraße 12.

Tüchtige Rockarbeiter sucht sofort Hermann Katz.

2 j. Kutscher, 1 Mädchen v. 15—16 J. finden Stelle W. Diekel, Martinsg. 17.

2 Ammen werden sofort verlangt Albrechtstr. 27, Keller.

Ein Mädchen zum Kindsf. f. d. Nachmittag gesucht. Kl. Märkerstr. 3.

Tücht. Maschinennähterin, i. Schneid. geübt, wird ges. Martinsgasse 23 I.

Viehmädchen b. 50 Thlr. L. erh. kostenfr. St. b. Frau **Domke,** Schmeerstr. 14, II.

Ein ordentliches und zuverlässiges
Mädchen
wird bei hohem Lohn per 1. Mai gesucht. Näheres Geiststr. 29, im Laden.

Aufwartung für Vormittag gesucht Gr. Steinstr. 5, II.

Ich suche zum 1. Mai ein tüchtiges
Mädchen,
welches in der Hauswirthschaft vollkommen erfahren ist.
Frau Dr. Rösner.
Persönliche Meldungen: Stadtgut Halle, Böllbergerweg 39.

Eine tüchtige
Waschfrau
wird sofort gesucht Forsterstraße 46, im Laden.

Mehrere ordentl. Mädchen m. g. Buch. nach ausw. sof. u. später gesucht durch **Frau Gutjahr,** Zapfenstraße 13, Ecke der Steinbocksg.

Näherin, **akkurat** im Arbeiten, bei **höchstem Gehalt** **gesucht.**
Schirmfabrik Fritz Behrens, Gr. Steinstr. 69.

Ein 14jähr. Mädchen f. Nachm. ges. Fr. Koch, Spiegelasse 8.

Ein Mädch., 16—18 J., v. ausw., findet 1. Mai Dienst. Charlottenstr. 17a, II r

Köchin, Haus- u. Kindern. erh. St. b. **Frau Domke,** Schmeerstr. 14.

Ein ordentl. Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai für ältere Herrschaft gesucht. Mit nur guten Zeugnissen zu melden bei
Frau Kirchner, Kirchthor 23, I l.

Aeltere, unabh. Aufwartung für Vorm. sofort gesucht. Näh. in der Exp. d. Z.

Zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen v. Lande ges. Blumenthalstr. 27, II.

Ein ordentliches, kräft. Mädchen findet zum 1. Mai Dienst. Harz 23, I.

Geübte Schneiderinnen sofort gesucht
Friedrichstraße 59, I.

Ein ord. Dienstmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht Alter Markt 5, I.

Putzjack.
Tüchtige Zuarbeiterin sowie Lernende für sof. ges. **Mario Pirschky,** Zwingerstr. 27.

Landwirthschafterin, Kochmamsl., Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermm. finden gute Stellen durch **Frau Fieckinger,** Kl. Ulrichstr. 28.

Gesucht: 1 Köchin nach Leipzig, 2 erste Stubenmädchen, 2 kräftige Mädchen als Wärterin, mehrere ledige Knechte. Frau **M. Wantzlöben,** Spiegelgasse 2.

Ein verh. Kutscher m. g. Attest. f. St.

Ein **tüchtiges, properes Hausmädchen,** in Behandl. v. Wäsche etwas erfahren, findet zum 1. Mai, ev. früher angenehme Stellung in bürgerlichem Haushalt Zu melden Harz 7, I.

Lehrmädchen
für die **feinere Damenschneiderei** werden unter günstigen Bedingungen angenommen von **Frau Bertha Meyer,** Schulgasse 4, II.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, herrschaftl. Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Stuben- u. Hausmädchen, sowie Mädchen n. ausw. erb. sof. u. sp. f. g. St. d. **Frau Stühn,** Kl. Ulrichstr. 5 I.

Ein ord. Mädchen für eine ältere Dame, Stubenmädchen, Mädchen auf's Land f. g. Stelle d. Frau Schümpf, Harz 43.

Ein älteres Mädchen oder Frau früh z. Aufw. ges. Laurentiusstr. 4, I.

Frauen zum Kohlentragen gesucht Forsterstr. 24a.

Lehrling gesucht.

Gesucht ein **Kellnerlehrling** Pfännerhöhe 1.

Gesucht ein Lehrling aus anständiger Familie. **Clara Kolnrich,** Putzgeschäft, Steinweg 1.

Bäckerlehrlingsstelle weist nach **Beyer,** Gr. Steinstraße 23.

Stellen suchen.

Ein Mann, 31 Jahre, sucht Beschäftigung als **Diener** für Hotel oder Privathaus. Zu erfragen Jägerplatz 3.

Ein mit allen Kontorarbeiten vertrauter junger Mann sucht Stellung. Off. u. K. 16 an d. Exp. d. Bl. erb.

J., verh. Mann (Unfall-Inv.), b. fremd, bittet um Besch. Off. K. 18 bef. d. Exp.

Ein tücht. Monteur sucht Stelle als solcher oder Maschinist. Geisstr. 49.

Buffetier,
24 Jahre alt, kautionsfähig, sucht sofort Stelle durch
Frau Kühn, Kl. Ulrichstr. 5, I.

J. Mann f. St. als Hausknecht o. Bursche. B. Brehme, Merseburg, Johannisstr. 16.

Kräft. Bursche v. z. w. St. als Hausbursche. Harz 23 H. l. p.

Aelt. Kaufmann f. irgendw. Beschäft. Off. erb. Herr Kaufm. Z. Leideritz, Harz 25.

Ein j. Mann sucht Besch., gleich welcher Art. Zu erfr. Martinsberg 6.

Eine unabh. Frau sucht noch Waschen Kl. Sandberg 18, II.

Im Schneidern u. Ausbess. w. Arbeit ges. Kl. Ulrichstr. 30, 1 Tr. r.

Anst. Mädchen sucht St. bei einz. Dame od. Herrn. Zu erf. Bernburgerstr. 1.

Junges Mädchen sucht Aufwartung od. leichten Dienst. Zu erfr. Streiberstr. 15, III.

Eine junge Wittwe j. Beschäft. i. Wasch. u. Plätten. Hohestr. 14, II.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht sofort oder 1. Mai Stelle d. **Fr. Gutjahr,** Zapfenstraße 13, Ecke d. Steinbocksgasse.

Eine unabh., anst. Frau sucht Aufw. Langestr. 29, p. Lehmann.

Alleinst., anst. Mädchen sucht Nachm. Aufwartung oder irgendw. Beschäftigung. Zu erfr. Laurentiusstr. 11, 1 Tr. Vorm.

Ein j. Mädchen v. L. sucht 15. d. M. oder später leichten Dienst, am liebsten zu Kindern. Zu erfr. Wilhelmstr. 12, III.

Ein gut. Mädch. v. L., 15 J., f. St. z. Kind. od. b. ein. D. Advokatenweg 6, Hausm.

Unabh., tücht. Frau sucht Wäschen. Giebichenstein, Gr. Brettenstr. 3.

Suche für meine 17jähr. Tochter leicht. Dienst i. f. Hause. Steinweg 22, I.

Jüngere Mädchen vom Lande suchen Stelle d. Frau Mad, Brunnenplatz 4, II.

Diverse.

Die letzte Woche:
Apfelwein vom Faß,
a Ltr. 40 Pfg.,
à Fl. 35 Pfg., 10 Fl. 3,20 Mk bei
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße Nr. 30.

Tücht. Krankenwärter empf. sich Herrsch. als Reisebegleiter. Mühlweg 24a.

Wäsche zum Sticken wird angenommen Graseweg 3, p.

Beamtenmäntel und Mützen werd. besorgt bei **L. Schneidor,** Parkstr. 16, I. l.

Täglich frische Sendung:
Regensburger Knackwürste, f. weisser Pressack, deutsche harte Salami.
G. Erdmannsdörffer, Gr. Ritterg. 18.

Clavierspieler empf. s. b. a. Gelegenh., auch in Restaur. zu spielen. **Frommann,** Leipzigerstr. 95/96, Hof I.

Wer liefert Mittagstisch nahe der Krausenstraße von 40—50 Pfg.? Off. **K. 17** Exp. d. Ztg. erb.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Fleischergasse 39, I.

Weißnähen u. Namensticken w. angen. Thurmstr. 38, I l.

Linoleum-Rester,

bestes Fabrikat, vorzüglichster Fußbodenbelag, per □Mtr. 2,00.
Gebr. Buttermilch, Saalwerkstr. 8/9. Halle,

Mein Laboratorium für chemische Untersuchungen und meine Wohnung ist jetzt
Kleine Brauhausgasse 23, I.
Dr. Bruno Drenckmann.

Bruchsteine per 2sp. Fuhre Mk. 2. **Knack z.** Wegebessern, pr. 2 sp. Fuhre 75 Pf. **feinen Garten** per 2 sp. Fuhre 1,50 Mk. **Baumann,** Giebichenstein, Reilstraße 101.

Frau Gleditzsch
zu sprechen f. Damen in jeder diskreten Angelegenh. **Leipzig-Gohlis,** Hauptstr. 80.

Damen u. Kinderkleider werd. saub. u. billig gearbeitet Brettestraße 34, I l.

J. Kaufm. sucht g. Privatmittagstisch. Off. m. Pr. u. **K. 22** Exp. d. Ztg. erb.

Glanzplätterei von Frau Kirchhof, Eichendorffstraße 1, II.

Anst. Leute suchen **fl. Kind** in gute Pflege zu nehmen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Ausbessern u. neue Wäsche zum Nähen wird angenommen Gr. Sandberg 12, II.

Stets gleichmässiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft.

1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

(Eingesandt.)
Gesundheit ist unser größtes Gut! Mit diesem Ausspruche kann ich vor jedermann bezeugen, daß mich d. **Ringelhardt-Glücknerschen Wund- und Heilpflaster*)** von einem schweren Leiden am Fuße **vollständig geheilt** hat. Indem ich dieses Hausmittel gewissenhaft empfehle, stehen Erkundigungen jederzeit frei.
Eduard Küchler in Bethenhausen b. Großenstein,
Sachsen-Altenburg, a. 30. Mai 1891.
Daß vorstehendes Zeugniß auf Wahrheit beruht, bescheinigt
(L. S.) **A. Herrmann,**
Gemeindevorstand.

*) Mit Schutzmarke: ⚒⚒ auf den Schachteln zu beziehen à 25 u. 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus den **bekannten Apotheken. Atteste** liegen daselbst aus
NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Visitenkarten

von den einfachsten bis zu den feinsten liefert
W. Kutschbach's Buchdruckerei,
Zinkgarten 4a.

Warnung!

Das Betreten der Insel am Saale-Durchstich bei Trotha wird Unbefugten hiermit bei gesetzlicher Strafe verboten.
Die Gutsverwaltung der Königl. Domaine Lettin.

Ich bitte den Herrn und die Damen, welche in der Haide den Verein mit „Gut Heil" begrüßten, wofelbst ich nach dem Stamm geschossen habe, mir umgehend ihre Namen zu nennen.
A. Röhrbein, Lettin.

Ein **großer gelber Fleischerhund** zugelaufen. Abzuholen bei **Kehling** in Neideburg.

Graugelb. **Hund** (Hündin) entl. Geg. Bel. abzug. Barfüßerstr. 8, part.

Capitalien.

6000 Mark
zur II. Stadt-Hypothek hinter 40 000 Mark, 17,500 Mark unter der Feuertaxe zum 1. Mai **zu leihen gesucht.** Offerten unter **W. M. 1869** bei **J. Barck & Co.** erbeten.

Gesucht 600 Mk. auf ein Grundstück nach auswärts. Offerten u. **K. 23** an die Expedition d. Bl. erbeten.

6000 Mark sofort oder 1. Juli auf mündelsichere Hypothek gesucht. Off. u. **K. 19** an die Exp. d. Ztg. erb.

Cand. theol. bittet um 15 Mk. gegpünktl. Rückz. od. dah. Ertheil. v. Nachhilfeunterricht. Güt. Off. sub **K. 21** Exp. erb.

Verloren.

Auf dem Wege Kirchthor-Peißnitz eine **Korallenkette** verl. Geg. Bel. abzug. b. **Luckian,** Bockshörner 6.

Im Garten zu Dienitz am 18. April **Nachm.** e. Bernsteinbrosche verl., das. ein Trauring gef. Abzh. Lessingstr. 16, II r.

Ein Portemonnaie in der Wuchererstr. verl. Abzugeben Addeckerei, Feldstraße 12.

1 Sporn verlor. Abzugeben geg. Bel. Laurentiusstr. 17, Laden.

Gefunden.

Eine Herrenuhr gefunden. Abzuholen Freidenplatz 2, I.

Familien-Nachrichten.

Nach zehnjährigem Leiden entschlief heute Vormittag 9½ Uhr unsere geliebte Tochter
Elsa
im Alter von 6 Jahren.
Dieß zeigt tiefbetrübt an
August Lange nebst Frau.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr statt.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergeßlichen einzigen Tochter u. Schwester
Ida,
sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, die ihren Sarg so reichlich mit Kränzen und Blumen schmückten und die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank. Möge Gott einen Jeden vor derartigem Schicksale bewahren.
Halle a/S., 20. April 1892.
Die trauernde Familie Brockhaus.

Die Beerdigung
unserer lieben Mutter findet am **Sonnabend den 23. April 1892,** Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.
Die trauernde Familie Ehrhardt.

Auctionen.

Gerichtlich. Verkauf.
In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Rud. Heine von hier sollen die noch vorhandenen Bestände an:
Cigarren u. Tabaken
in dem Laden **Thalamtstraße 12,** am neuen Markt,
Freitag den 22. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
öffentlich meistbietend versteig. werden.
Halle a. S., 17. April 1892.
J. Ed. Peuschel,
Concurs-Verwalter.

Auction.
Freitag den 22. April cr.,
Nachmittags 4 Uhr,
versteigere ich zwangsweise im Restaurant **Nidderberg** dorthingebrachte Sachen als: 1 Regulator, 1 Kommode, Sophas, Schränke, mehrere Bettstücken, 3 Bettstellen mit Matratzen, 1 Guitarre, 1 Photographie-Album, sowie eine Partie Küchengeräthschaften und 1 silb. Taschenuhr mit Haarkette und u. a. Sachen meistbietend gegen sofortige Baarzahlung.
Graul,
Gerichts-Vollzieher in Halle a/S.

Auction.
Freitag den 22. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im **Wehles Gasthof zum Kronprinzen** in Giebichenstein freiwillig:
2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Notenpult, Stühle u. versch. m. meistbietend gegen Baarzahlung.
Arndt,
Vollziehungsbeamter.

Amtliches.

Bekanntmachung.
Am 20. oder 21. Februar 1892 sind aus dem Hause hier, Leipzigerstraße 10 folgende Gegenstände:
1. braun carrirter Stoff zu einem Kleide, ein halbes Dutzend Handtücher mit roth und blauen Streifen und ein Bettüberzug, roth carrirt,
2. 6 Meter grün geblumter Kleiderstoff, Werth 7 Mark,
3. 1 neues weißleinenes Bettuch, Werth 2 Mark,
4. 1 blaugeblümter Bettbezug, Werth 2 Mark,
5. 3 bis 4 Stück neue Handtücher, Werth 2 Mark,
6. 1 helleinene Frauenschürze, Werth 2 Mark,
7. 1 Dutzend weißbunte Taschentücher, Werth 2 Mark,
8. 1 schwarze Frauenschürze, Werth 1 Mark,
9. 1 weißes Fensterrouleau, Werth 0,50 Mark,
10. 3 weißleinene Tischdecken, Werth 1,50 Mark,

angeblich von einer etwa 40jährigen Kunppensammlerin (schwarzes Haar, volles Gesicht) gestohlen.

Ueber die Person derselben sowie über den Verbleib der genannten Gegenstände wird Nachricht zu den Akten J. II b 900/92 erbeten.
Halle a/S., den 5. April 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

Um Angabe des Aufenthaltsortes des am 18. August 1872 zu Lauenburg a. E. geborenen, zuletzt in Zeitz, Mittelstraße 9, beim Bäckermeister Hermann Zorn bis 1. März 1892 in Arbeit befindlichen Bäckergesellen **Karl Brodersen** zu den Akten J. No. II b 22 45/91 wird, da derselbe als Zeuge gesucht wird, gebeten.
Halle a. S., den 14. April 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

Der hinter die Dienstmagd Emma Fritsche aus Eisleben unterm 18. März 1892 wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 1182/91.
Halle a. S., den 16. April 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920422022/fragment/page=0003

Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung am 28.–29. April
Hauptgewinn Mark 90,000
3372 Geldgewinne=375,000 Mk.
1/1 3, 1/2 1,75, 1/5 16, 1/4 1, 1/10 9 Mk.
Liste u. Porto 30 Pf. (Nachn. 20 Pf. extra).

Leo Joseph,
Bankgeschäft,
Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Gebr. Kroppenstädt,

Möbel-Fabrik und Magazin,

Gr. Märkerstraße 5 Halle a. S. Gr. Märkerstraße 5,

empfehlen ihr in jeder Holz- und Stylart reich assortirtes Lager in nur gut und dauerhaft gearbeiteten Möbeln zu äußerst billigen Preisen bei coulantesten Zahlungsbedingungen.

Reelle Bedienung. Eigenes Geschirr. Transport frei Haus.

Bitten speciell auf unsere Firma achten zu wollen.

A. Burghardt, Erfurt,

Hof-Weingroßhandlung,
Gr. Steinstraße 26, Eingang Zinkgartenstraße,
empfiehlt

Maibowle

von täglich frischen Kräutern.

Hochachtungsvoll
H. Fehn.

Nur Sammet u. Seide. G. Schwarzzenberger, Poststraße 9/10.

Schwarzer Patent-Velvet m von 70 Pfg. an.
Farbiger „ „ „ 1 Mk. „

Reste billiger.

60 cm breit Paletot-Sammets m 10 Mk. Schwarze und farbige Sammet-Kragen Stück 75, 1,00, 1,25, 1,50—2,50.

Bekanntmachung.

Das Betreten des hiesigen Steinbruchs „Der Dautz" und der angrenzenden Grundstücke wird hiermit bei Strafe verboten.

Diemitz, den 20. April 1892.

Die Besitzer.

Garantirt unschädlich, in ihrer Wirkung unübertreffl., wissenschaftl. geprüfte u. empfohlene eosmet. Spezialitäten v. Carl Kreller, Nürnberg: **Noirogène** sofort schwarze, **Pigmentos** successive von blonde bis dunkelbraune natürl. Nuancen entwickelnde Haarfärbemittel. Zu haben bei **Helmbold & Co., Halle a. S.**

Verein für Volkswohl.

IV. Abtheilung: „Gegen Verarmung und Bettelei".

Eine alte Einrichtung des Vereins wird hiermit in Erinnerung gebracht. Gußeiserne Schildchen, die zwecks Abweisung der Bettler an den Wohnungseingängen angebracht werden und welche die Aufschrift tragen

Mitglied des Vereins gegen Verarmung und Bettelei.

sind gegen Zahlung eines Beitrages von jährlich 6 Mark (wodurch gleichzeitig die Vereins-Mitgliedschaft erworben wird) bei dem Schatzmeister des Vereins, **Herrn Banquier Emil Steckner,** in Firma **Reinhold Steckner,** zu haben.

Die so eingehenden Gelder werden ausschließlich für Armenunterstützungen verausgabt.

Der Ausschuß der IV. Abtheilung.
Prof. Dr. Kohlschütter.

Die **Grasnutzung** in den **Gräben** und auf den Böschungen der in die Unterhaltung der Stadt Halle a. S. übergegangenen Chausseestrecken und zwar:

a) auf der **Halle-Weißenfelser** Chausseestrecke von Stations-Nummer 29 (Friedenstraße) bis Stations-Nummer 4,6 + 75,

b) an der **Halle-Delitzscher** Straße von Stations-Nummer 1,1 (Freimfelderstraße) bis Stations-Nummer 17 + 62,

soll auf die 3 Nutzungsjahre 1892 bis mit 1894 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Montag den 25. April d. Js., Vormittags 11 Uhr

im **Stadtsekretariat** (Waagegebäude Nr. 30) angesetzt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Halle a. S., den 16. April 1892.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Herstellung der **Gasleitung** zum Neubau der Feuerwehrhauptwache Margarethenstraße Nr. 4 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 25. April, Vormittags 10 Uhr

auf der Stadtbauinspektion einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 20. April 1892.

Der Stadtbauinspektor.
Rückert.

Ausschreibung.

Die Herstellung der **Wasserleitung und Aborteinrichtung** zum Neubau der Feuerwehrhauptwache Margarethenstraße Nr. 4 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 25. April, Vormittags 10 Uhr

auf der Stadtbauinspektion einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 20. April 1892.

Der Stadtbauinspektor.
Rückert.

Dem geehrten Publikum bringe hiermit meine

Buchbinderei

mit allen ins Fach einschlagenden Arbeiten, als Einrahmen von Bildern 2c. in empfehlende Erinnerung; ferner **Annahme von Drucksachen. Abonnements auf den General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis** nimmt fortwährend entgegen

Hugo Bornschein, Buchbindermeister,
Porbitz bei Dürrenberg, im Hause des Herrn Schlossermeister **Königs.**
Filiale des General-Anzeiger für Dürrenberg u. Umgegend.

Stadt-Theater.

Freitag den 22. April 1892

Grosses Concert

unter Mitwirkung des Frl. **Clara Polscher** aus Leipzig, des Herrn **Horm. Bachmann** von hier, der Mitglieder des Halloschen Stadt-Orchesters und der hiesigen Regimentskapelle.

Dirigent: Kapellmeister **Weintraub.**

Programm.

I. Theil.

1. Ouverture „Coriolan" v. L. v. Beethoven.
2. Liedervortrag des Frl. Polscher.
   a) Liebesfrühling v. Carl Pluth.
   b) Im Rosenbusch v. Carl Stör.
   c) Ach wer doch das könnte von W. Berger.
3. Liedervortrag des Herrn Hermann Bachmann.
4. Liedervortrag des Fräulein Clara Polscher.
   a) Wintermärchen von H. v. Koß.
   b) Wiegenlied von H. Harthan.
   c) Wenn lustig der Frühlingswind v. P. Umlauft.

II. Theil.

5. Symphonie Nr. 5 in C-moll von L. v. Beethoven.

Anf. 7½ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Victoria-Theater

(Leipz.-Str., Gold. Hirsch).

Donnerstag den 21. April 1892.

Küchenroman.

Gesangsposse von Kläger.

Ballet.

Schwarzer Peter.

Schwank von C. A. Görner.

Ballet! Geschwister Serventis.

Preise der Plätze im Vorverk. Sperrsitz 1 Mk., Saal 50 Pfg., Gallerie 25 Pfg.

— Beginn der Vorstellung 8 Uhr —
Alles Nähere durch die Zettel.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

— Neuer Spielplan! —

Brothers **Niblo**, Luft-Gymnastiker mit Fahrbrett. — Miß **Nessi**, Equilibristin mit abgerichteten Tauben. — Die **Yokohama-Truppe** (7 Personen) mit ihren japanesischen Spielen. — **Edwin Bale's Familie**, gymnastische Kunst-Radfahrer, mit ihrem Affen Zambo. — Fräulein **Louise Rück** und Herr **Anton Hartl**, Gesangs-Duettisten. — Herr **Martin Renter**, Gesangshumorist und Charakteristiker. — Fräulein **Josefine Schön**, Kostüm-Soubrette. — Die **Josef Phoites-Gesellschaft**, Pantomimen-Darsteller. (**Neue Pantomime.**)

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Palast

empfiehlt seine **Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten, Bällen, Hochzeiten** 2c. zu coulantesten Bedingungen. Ferner **Vereinszimmer mit Pianino. Kegelbahn** Sonntags und Montags noch frei.

Neu! Küste von Havanna Neu!

13 Spiegelgasse 13,
neben den Kaiserhallen.
Nachts bis 1 Uhr geöffnet!

Hierdurch erlaube mir mein neues **Russisches Billard** mit **Musikwerk** zur fleißigen Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Walther Burckhardt.

Heute Freitag
Schlachtfest
bei Oscar Heller, Steinweg 33.

Morgen Freitag Abend ff. frische hausschl. Wurst
bei **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Samen-Kartoffeln,

ff. weiße bairische und späte blaue abzugeben. **A. Walther, Canena.**

Maurerarbeiten werden angenommen P. Müller, Schützengasse 19.

Straßenkehren wird gut u. billig ausgeführt Luckengasse 10, 2 Tr.

Ich wohne jetzt **Mittelstraße 3 I** Ida Müller, gb. Cardinal, Damenschneiderin

Pfänder aufs Leihamt besorgt diskret, Vorschuß zu jeder Tageszeit. **A. Vollmer,** Leipzigerstr. 16, **2 Tr.**

Zitherunde wird Anfängern ertheilt Raffinierieстraße 9b, Hof 2 Tr.

Streichfertige Oelfarben
aller Art,
Farben für Maurer und Maler, Lacke, Kreide, Leim, Cement, Gyps, Pinsel
zu billigsten Preisen bei
Felix Sioli,
Giebichenstein,
Brunnenstr. 2.

Breslauer Knoblauchwürstchen und Schweidnitzer Kellerwürstchen empfiehlt
G. Heinze, Harz 11a.

Grudecoak prima Qualität bei Ferd. Weber, Streiberstraße 22.

Hüte werden modernisirt Steg 6, H. I.

Musik für Klavier und Violine i. H. Pönitzsch, Landsberg b. H.

Wohne jetzt Weidenplan- und Gartengassen-Ecke 8.
Frau Küster, geb. Lohmann.

Sammelstellen

für
Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Staniol 2c. befinden sich bei den Herren:
Emil Hildebrandt, Buchererstraße 7,
Wilhelm Elste, Schulberg 12,
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 41,
Rudolph Speck, Marienstraße 8,
Wilh. Camnitius, Königstraße 25,
Emil Erbss, Charlottenstr. 18
A. Rohuschless, Gr. Brauhausgasse 2,
F. Mayer, Georgstraße 7, 2 Tr.
F. Künniger, Laurentiusstr. 18.
Hauptsammel- und alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen 2c. bei Hrn.
Moritz Königs,
Rathhausgasse 9.
Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuliefern.

Moritz König.

Interessante Lectüre und
Photographien.
Billigste Bezugsquelle, stets Neuheiten. Ill. Katalog geg. Portoverg. von 20 Pfg.
W. L. Hallbaur, Magdeburg.

Otto Thieme,

Buchhandlung und Buchbinderei, Teuschenthal,
empfiehlt seine große Auswahl in nur selbstangefertigten **Gesangbüchern:**
Adam Struensee von 3 Mark an,
Provinz-Gesangbuch v. 1.75 Mk. an.

Zu verkaufen.

Brauner **Hannoveraner,** für alle Zwecke passend, zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

2 wachsame **Schoß- und Stubenhündchen** zu verkaufen
Geiststraße 24, Mittelhaus 1 Tr. r.

Buch. Holzkohle

hat billig abzugeben die
Kohlenhandl. Mehnert & Liebscher,
Delitzscherstraße 5, am Bahnhof.

Ein leichtes Pferd mit compl. Geschirr und Wagen (Break) billig zu verkaufen Georgstraße 1.

Junger **Zughund** billig zu verkaufen Georgstraße 1.

2003 Paar
Sonntagsstiefeln,
prima Waare, Paar 6 Mark.
Renner, Leipzigerstraße 44.

---

3 Gbt. schöne, rothe, noch nicht gebr. **Betten** sind billig zu verkaufen Steinthor 3, im Gasthaus.

Ein flottes **Milliengeschäft** ist Familienverhältnisse halber sof. od. später zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Veränderungsh. will ich mein **Bauerngut mit ca. 82 Morg. gutem Rüben- u. Weizenboden,** 1 Stunde v. Station Gröbers (der Halle-Leipziger Eisenbahn) belegen, mit complettem lebenden u. todten Wirthschaftsinventar bei mäßiger Anzahl. sofort preiswerth verkaufen. Selbstreflektanten erfahren Näheres sub **U. F. 2070** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.** Halle a. S.

1 ital. rothbefied. Hahn heute abh. gek. Wiederbr. **Bei. Berlinerstr. 6.**

Ein starker Zughund zu verkaufen Giebichenstein, Kl. Brunnenstraße 2, II.

3 Futterschweine z. Weiterfüttern z. verk. Giebichenstein, Zietenstraße 33, I l.

2 Paar Haustauben zu verkaufen Kl. Schloßgasse 9, part.

1 gut erh. Zweirad f. Kinder billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, I.

1 franz. Kaffeemühle u. ca. 50 Patentflaschen bill. z. verk. Mansfelderstr. 39, 2.

Ein Fenstertritt (Estrade), 3 m lang, zu verkaufen Geiststraße 11/12, III.

Eine Ziege zu verkaufen Oberglaucha 3.

Einige Kanarienweibchen zur Zucht zu zu verk. Langestraße 2, H. I.

Fast neuer Küchentisch f. 8 Mk. zu verk. Breitestraße 34, I l.

Sehr gut erh. Möbel, u. Haushaltger bill. zu verk. Näh. Albrechtstr. 34a, H. p.

Ein **Handfederwagen** zu verkaufen Schillerstraße 14, part.

Das. 1 Doppel-Ponnyzeug zu kaufen ges.

Quark-Verkauf.

Molkerei Roitzsch hat wöchentlich gegen **5 Centner Quark** abzugeben

Ein Klavier verkauft billig H. Pönitsch, Landsberg b. Halle.

Briefmarken zu verkaufen Kirchthor 28, H. I r.

100 Stck. fast neue Kartoffelsäcke zu verkaufen Ackerstraße 1, III.

Eine frisch melkende Ziege zu verkaufen Friesenstraße 3, Keller.

Küchenschrank, fast neu, Gallerieschrank, Bettstelle, Spiegel umzugshalber billig zu verkaufen Friesenstraße 6, 1 r.

4 rothe **Plüschsophas** billig zu verk. **Thorstraße 36.**

Ein schöner Ziegenbock z. Ziehen preiswerth zu verkaufen Lettin No 106.

Sopha m. Sessseln, 1 Schreibtisch u. 2 Marr. bill. zu verk. Augustastr. 13a, II l.

Ladentisch zu verk. Schlamm 4.

Ein Partie Gartenstühle u. Tische billig zu verkaufen Fleischergasse 13.

Eine neue

Drehrolle

verkauft billig
Friedrich Peileke,
Geiststraße 29.

Abbruch

Grafeweg 4 und **Kl. Klausstraße 7** sind 25000 Dachziegel, Mauer- u. Bruchsteine, Thüren, Fenster, gute Kochöfen, Bretter, Nutz- und Brennholz billig zu verkaufen.

Die Todtenfelder von Sibirien,
elegantes Werk, wie neu, schön gebunden, sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen
Spitze 28, 1 Tr. r.

Ein Klavier,

tafelförmig, gut erhalten, ist zu verkaufen. Besichtigung am besten bis 11 Uhr Vorm. Insp. **Müller,** Wilhelmstraße 33.

Ein Pferd, gut gebend, zu zu verkaufen Diemitz No. 45, im Laden.

Ein sehr brauchbares **Pferd,** **fehlerfrei,** gut einspännig, hat zu verkaufen **R. Pfeiffer,** Dachritz bei Wallwitz.

Ein Tisch, neu, ist billig zu verkaufen Lessingstraße 8, Hof.

Verhältnißh. 2 Sophas, 25 u. 33 Mk., sowie 1 Bettstelle mit Matr. spottbillig Lindenstraße 16, part.

Ein gr. starker Zughund zu verkaufen Giebichenstein, Gr. Breitenstraße 2. Daselbst eine Wohnung zu vermiethen

1 rothe Roßhaarmatr. mit Bettstelle u. Kleiderschrank Umstände halb. sof. billig zu verk. Reilstraße 129, Cigarrenladen.

1 20-Markstück (Kaiser Friedrich) zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Sophas, neu, Umstände h. f. 30 u. 33 M z. verk. L. Damme, Bärgasse 9.

Zu kaufen gesucht.

Kinderwagen,
gebrauchte, kauft
Renner. Leipzigerstraße 44.

Eisernes Gartengitter
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 100** an die Exped. d. Bl. erb.

Laden-, Comptoir- und Restaurations-Einrichtungen

aller Art, sowie ganze Nachlasse von **Möbeln, Betten, Wäsche u. d. m.** kauft stets und zahlt die höchsten Preise
Friedrich Peileke,
Geiststraße 29.

Roth- u. Weißweinflaschen kauft J. N. Sträßner, Bernburgerstraße 13.

Knochen, Lumpen, Eisen, Bruchmetalle kauft in großen u kl. Posten z. höchsten Preise Böllbergerweg 46, im Garten, od. No. 11, 1 Tr. **G. Grafmeyer.**

Ein gebr., noch gut erhaltenes eis. Thor zu kaufen gesucht **Lindenstraße 5, 1.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920422022/fragment/page=0004